

Schwere Substanzschäden musste der Park in den Zeiten des I. Weltkrieges und der damit verbundenen Not ertragen. Auch dem harten Winter 1928/29 fielen große Pflanzenbestände zum Opfer. Das Schloss wurde von 1919 bis 1922 zum Behördenhaus umgebaut und ist seitdem Sitz der Kreisverwaltung des Landkreises Saalfeld - Rudolstadt.

Im Frühjahr 1942 schließlich erfolgte die Anlegung von Kleingartenparzellen zur Gemüseerzeugung für die Saalfelder Bevölkerung während der Zeit des II. Weltkrieges und noch bis in die 50iger Jahre des 20. Jahrhunderts.

In den Jahren 1963/64 wurde der Schlosspark zu einem sozialistischen Kulturpark umgestaltet. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung (ca. 4.500 Arbeitsstunden innerhalb des sogenannten Nationalen Aufbauwerkes wurden geleistet) erfolgten die Anlage des Teiches, die Errichtung von Volieren und eines Wildgeheges. Für die Kleingärtner und -tierzüchter wurde im ebenfalls neu errichteten Orangerieanbau ein Versammlungsraum geschaffen.

Das historische Erscheinungsbild der Anlage ist durch diese umfangreichen Veränderungen allerdings in weiten Teilen zerstört worden. Ziel der seit 2002 vorliegenden Denkmalpflegerischen Zielstellung ist es, in den kommenden Jahren den um 1870 dokumentierten Bestand als Leitbild für die Wiederherstellung der Raumstruktur des Saalfelder Schlossparks zu verwenden und so die historischen Anlage wieder stärker sichtbar werden zu lassen.

Der Saalfelder Schlosspark

befindet sich ca. 500 Meter nördlich vom Marktplatz. Über die Fleischgasse und Schloßstraße folgt man dem Hinweis „Landratsamt“ und entdeckt hinter der historischen Schlossmauer den ca. 2 ha großen Park. Ebenso kann man den Schlosspark auf den Spuren des „Historischen Rundweges“ durch die Saalfelder Altstadt erreichen. Von der Bastion an der östlichen Parkseite bestehen Blickbeziehungen zur Saaleaue und zum Kulmburg.

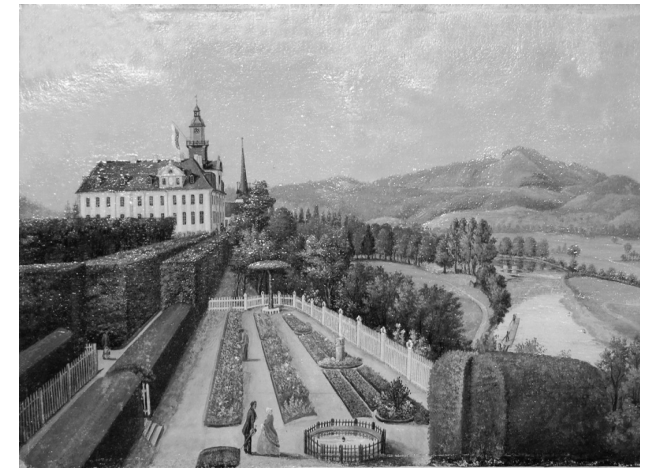
Sehenswert ist auch die barocke Schlosskapelle im ehemaligen Saalfelder Residenzschloss. Sie gehört mit ihrer reichen plastischen und malerischen Ausstattung zu den reifsten Leistungen des protestantischen barocken Kirchenbaus in Thüringen. Das großartige Deckengemälde stammt, ebenso wie die Fresken an den Wänden, von Carlo Ludovico Castelli. Die Schlosskapelle wird heute für Konzerte und als repräsentativer Veranstaltungsraum genutzt.

Herausgeber:

Stadtverwaltung Saalfeld/Presseamt in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt

Stand: August 2006

Weitere Informationen unter www.saalfeld.de



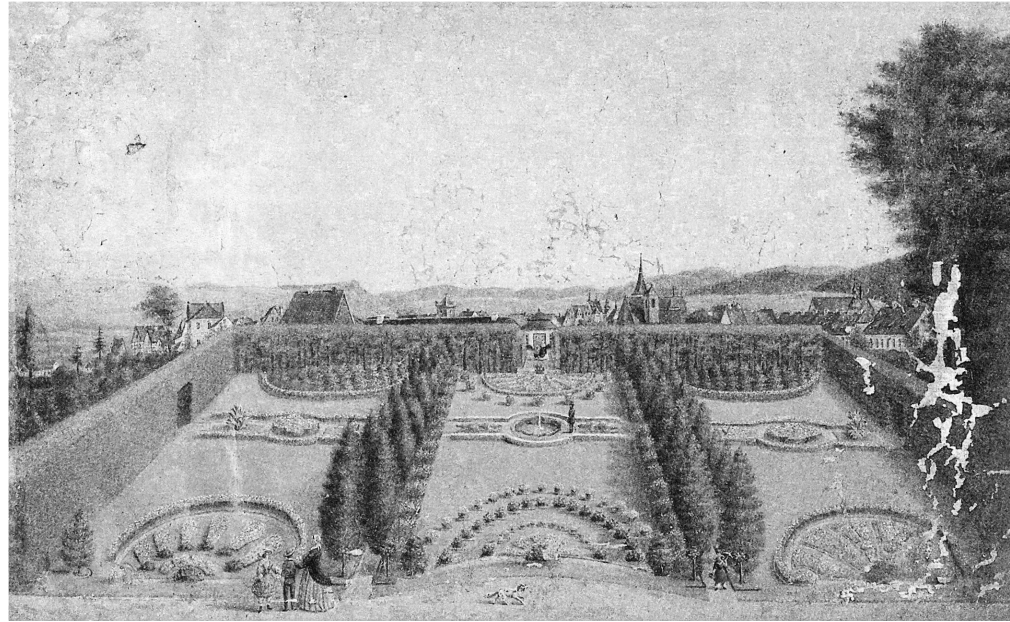
Prinzessinnengarten um 1860

Schlossgarten

Schlosspark Saalfeld

Bereits kurze Zeit nach Saalfelds Ersterwähnung im Jahre 899 wurde 1071 am Standort des heutigen Schlosses (Landratsamt) ein Benediktinerkloster errichtet. Dieser Orden beschäftigte sich auch hier auf dem Petersberg u. a. mit dem Anlegen von Wein- und Obstbaumpflanzungen. Im Zuge des Bauernkrieges kam es 1525 zu schweren Verwüstungen. Die Wettiner erwarben das Kloster 1536 und richteten hier die kurfürstlich-sächsische Verwaltung ein. Ab dem 29. März 1677 ließen die Herzöge Albrecht und Bernhard von Sachsen-Gotha das Schloss erbauen und gleichzeitig den dazugehörigen Garten nach Plänen des aus Altenburg stammenden Baumeister Johann Wilhelm Gundermann im streng symmetrischen französischen Stil anlegen. Bereits 1680 erwähnt eine Chronik den fertigen Lustgarten.

Der Mittelpunkt der Anlage wird im Jahre 1708 durch einen **großen Brunnen** markiert. Eingerahmt wird der Garten durch mehrere Gebäude, die in der Zeit von 1695 bis 1710 errichtet wurden. In der Flucht der Mittelachse steht am südlichen Ende das **Kavaliershäuschen** (sog. Teepavillon, Sanierung 2006), östlich davon die **Orangerie** (heutige Nutzung als Ausstellungshalle für regionale Kleintiervereine) und am Rande des **Prinzessinnengartens** das **Gebäude der Schlossgärtnerei** (heute privates Wohn- und Geschäftshaus, 2005 umfangreich saniert). An der westlichen



Der Schlossgarten mit der Stadtsilhouette im Hintergrund

In einem Reisebericht aus dem Jahre 1832 wird der Schlossgarten als eine der ersten Zierden der Stadt beschrieben, welcher Jedermann zum Lustwandeln offen steht.

Begrenzung des Gartens entsteht das **Marstallgebäude** (seit 1921 für Wohnzwecke genutzt) mit der **Reitbahn**.

In den Jahren 1678 bis 90 wurden Teile der Pflanzenbestände aus Altenburg nach Saalfeld gebracht, so dass ein reicher Bestand an Kübelpflanzen vorhanden war. Zur Unterbringung diente wohl zuerst ein kleines Glashaus an der Südseite des Gärtnerhauses, bis dann die neue Orangerie in den Jahren 1713 bis 1715 erbaut wurde. Herzog Johann Ernst von Sachsen Saalfeld übernahm ab 1680 bis zu seinem Tod 1745 die Residenz in Saalfeld. Er war der Begründer des Herzogtums Sachsen-Saalfeld und gilt als der Stammvater der Königshäuser von Belgien,

Bulgarien, Großbritannien und Portugal. Ab 1700 erfolgte dann die Umgestaltung des Gartens in barocker Manier. Das Wegesystem gliederte die rechteckige Anlage in verschiedene orthogonale Räume, die wiederum durch Heckengänge aus Hainbuchen, bzw. Eiben- und Pappelalleen von einander getrennt waren. Die zentrale Achse des Gartens verlief von einem Schlossaustritt durch ein Parterre mit Wasserbecken und Fontaine und durch ein Kastanienwäldchen zu dem Kavaliershäuschen. Den Abschluss bildeten die Gärten, in denen in der warmen Jahreszeit Kaffee-, Lorbeer- und verschiedene Zitrusbäume aufgestellt waren.

In den Jahren 1763 und 1824 erfolgte eine grundhafte Erneuerung der aus Holz gebauten Orangerie.

Nach der Eroberung durch Napoleon und anschließender französischer Verwaltung (11. Oktober 1806 bis 9. Juli 1807) kam das Schloss mit seinem Garten durch das Aussterben der Linie Sachsen-Gotha im Jahre 1826 an das Herzogtum Sachsen-Meiningen und verblieb unter dessen Landeshoheit bis 1918.

Durch Rechnungen über Kübel kann der Bestand an Orangenbäumen im Jahr 1840 auf mindestens 56 Stück eingeschätzt werden. Die Grundstruktur des Gartens scheint zu diesem Zeitpunkt unverändert. Im Zeitraum 1850 bis 1870 ist neben einer verstärkten Aktivität zur Pflege des Schlossgartens auch eine neue Gliederung des Parterrebereiches vorgenommen worden.